

BETEILIGUNGS-  
KONZEPT

Parkraumkonzept

Jungbusch

Stand Mai 2026

## Was ist ein Beteiligungskonzept?

Für alle Bürgerbeteiligungsprozesse bei städtischen Vorhaben wird vor Beginn ein auf das Vorhaben zugeschnittenes Beteiligungskonzept entworfen. Dieses Konzept ist im Regelwerk Bürgerbeteiligung beschrieben (Beschlussvorlage V064/2019). Es dient als verbindliche Grundlage für die Umsetzung des Beteiligungsprozesses. Ziel des Beteiligungskonzeptes ist es, die Bürgerbeteiligung in den Gesamtprozess der Vorhabenumsetzung zu verankern.

In der Regel wird eine Projektbegleitgruppe einberufen. Sie entscheidet über das Beteiligungskonzept, führt den Prozess durch und steuert ihn. Die Zusammensetzung kann variieren: So kann die Gruppe manchmal rein verwaltungsintern besetzt sein, an anderes Mal Gemeinderatsmitglieder, Interessenvertretungen oder Bürgerinnen und Bürger beinhalten. Bei kleinen Prozessen ist die Bildung einer Projektbegleitgruppe nicht nötig.

## *Inhalte*

### **Beteiligungskonzept Parkraumkonzept Jungbusch**

Das Beteiligungskonzept ist die Grundlage für die Umsetzung des Bürgerbeteiligungsprozesses zum Parkraumkonzept Jungbusch. Es beinhaltet wichtige Eckpunkte des Verfahrens und zentrale Vereinbarungen.

Das Beteiligungskonzept wurde zwischen Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung und dem externen Dienstleister, dem Planungsbüro Planersocietät abgestimmt und veröffentlicht. Das Beteiligungskonzept ist auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht [Parkraumkonzept Jungbusch | Mannheim gemeinsam gestalten](#).

### **1.Ziel des Vorhabens Parkraumkonzept Jungbusch**

Im Jungbusch konkurrieren Bewohner, Arbeitnehmer und Kunden gastronomischer Angebote um die Parkplätze. Das führt zu vermehrter Lärmbelästigung und Abgasen, erschwert die Erreichbarkeit lokaler Betriebe und beeinträchtigt die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Das neue Parkraumkonzept soll diesen Herausforderungen begegnen und langfristig Verkehrssicherheit, Lebensqualität und städtebauliche Entwicklung verbessern.

Mannheim ist eine klimagerechte– perspektivisch klimaneutrale– und resiliente Stadt, die Vorbild für umweltbewusstes Leben und Handeln ist.

## **2.Ziel der Bürgerbeteiligung**

Bei der Bürgerbeteiligung stellt die Stadtverwaltung den aktuellen Arbeitsstand des Parkraumkonzepts vor und bietet Raum für Fragen, Anregungen und Diskussionen. Teilnehmende können sich aus erster Hand über Analysen, Ziele und Maßnahmen informieren und ihre Perspektiven in den weiteren Planungsprozess einbringen. Die Erfahrungen und Hinweise der Bürgerinnen und Bürger fließen in das Parkraumkonzept für den Jungbusch mit ein.

## **3.Zeitliche Prozessplanung**

Nach Vorstellung des Konzepts in der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats am 29. April findet die öffentliche Bürgerversammlung am 21. Mai statt. Abschließend findet die Beratung über das Planungskonzept im Ausschuss für Umwelt und Technik am 16. Juli 2026 statt. Die Umsetzung des Konzepts ist gegenwärtig noch nicht terminiert.

### **4. März 2026**

Vorbereitende Sitzung BBR Innenstadt/Jungbusch: Vorstellung Entwurf Parkraumkonzept

### **22. April 2026**

Monitoring Gruppe Jungbusch: Vorstellung Entwurf Parkraumkonzept

### **29. April 2026**

Öffentliche Sitzung BBR Innenstadt/Jungbusch: Vorstellung Entwurf Parkraumkonzept

### **21. Mai 2026**

Öffentliche Bürgerbeteiligung: Vorstellung Entwurf Parkraumkonzept

### **16. Juli 2026**

AUT: Entscheidung Beschlussvorlage Parkraumkonzept

## **4.Entscheidungsspielraum**

Es handelt sich hierbei um die Beteiligungsstufe 2. Mitgestalten / Mitwirken. Im Rahmen der Beteiligung werden Einschätzungen, Bewertungen, Ideen und Vorschläge gesam-

melt. Die Stadtgesellschaft kann zu in der Veranstaltung Mängel im Bereich des Parkraums im Jungbusch aufzeigen sowie die vorgeschlagenen Ziele und Handlungsansätze bewerten. Auch eigene Ideen können vorzuschlagen werden. Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung sowie die Planersocietät bündelt und entscheidet über die Anliegen aus der Bürgerschaft und erstellt den finalen Entwurf des Parkraumkonzepts für den Jungbusch. Der AUT entscheidet als gewähltes Gremium schlussendlich über das Parkraumkonzept.

## **5.Zielgruppen**

Als Zielgruppen sind alle Menschen aus dem Stadtteil Jungbusch gefragt, die sich dort den knappen Parkraum teilen. Um diese zu erreichen, unterstützt die Monitoring-Gruppe als Multiplikator bei der Bekanntmachung der Veranstaltung. Dies hilft, auch diejenigen Menschen zu erreichen, die normalerweise keine Bürgerbeteiligungsveranstaltungen besuchen oder sich nicht zu Wort melden.

Neben den Menschen aus dem Jungbusch werden aber auch Akteur\*innen aus Politik (BBR und GR) eingebunden.

## **6.Methoden und Formate**

Die Veranstaltung beginnt mit einem Input-Vortrag zur Analyse und den Zielen. Anschließend erfolgt eine moderierte Workshopphase im „World-Café“-Format mit mehreren Diskussionsrunden zu den 8 Handlungsvorschlägen in 3 Kleingruppen an Stellwänden, in denen Maßnahmen vorgestellt, bewertet und weiterentwickelt werden. Abschließend werden die Ergebnisse voraussichtlich nochmal im Plenum zusammengeführt.

## **7.Kommunikation**

Ziel der Kommunikation ist es, Transparenz über das Parkraumkonzept herzustellen. Auf dem Beteiligungsportal [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de) werden alle wichtigen Informationen gebündelt. Die Ansprache der Zielgruppen soll insbesondere ermuntern, sich zu beteiligen. Dazu werden die Anwohner per Plakate in deutscher, türkischer und bulgarischer Sprache zwei Wochen vor der öffentlichen Bürgerveranstaltung eingeladen. Die Monitoring-Gruppe wirkt bei der Bewerbung der Veranstaltung als Multiplikator. Die Veranstaltung wird dokumentiert. Die Dokumentation wird zusammen mit den gezeigten Plänen und Präsentationen in das Beteiligungsportal eingestellt.

## **8. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat**

Gemeinderäte wurden im AUT am 16. April, Bezirksbeiräte wurden am 04. März sowie 29. April über das Vorhaben informiert. Gemeinderäte und Bezirksbeiräte wurden zur Bürgerveranstaltung am 21. Mai über den Fachbereich 15 eingeladen. Der AUT beschließt das Vorhaben voraussichtlich am 16. Juli. Über die weitere Umsetzung wird im Bezirksbeirat informiert.

## **9. Ressourcenplanung**

Die personellen und finanziellen Ressourcen für den Bürgerbeteiligungsprozess und die oben genannten Formate sind gegeben. Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung hat für die Umsetzung der Formate einen externen Dienstleister beauftragt.

## **10. Monitoring und Evaluation**

In der Bürgerveranstaltung werden Fragebögen zur Evaluation eingesetzt.

## **11. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten**

Verantwortlich für das Beteiligungsverfahren ist der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung. Er wird durch die Zentrale Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung bei Fragen zur Durchführung der Bürgerbeteiligung unterstützt.

## **12. Kontakt**

### **Moritz Albrecht**

Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung  
Verkehrsplanung  
0621 / 293-7215  
moritz.albrecht@mannheim.de